



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 19.04.2023 hat das Bundeskabinett die Novellierung des „Gebäudeenergiegesetzes (GEG)“ beschlossen – mit weitreichenden Folgen für viele Bürger. Die neuen Regelungen zwingen die Bürger ab 2024 nur noch Heizungen einzubauen, bei denen die Wärme zu 65% aus erneuerbaren Energien erzeugt wird. Wir appellieren an alle verantwortlichen Politiker, das Gesetz im Bundestag zu stoppen. Über eine Rückmeldung würden wir uns freuen: owl@diebasis.nrw
Ihre Redaktion des BürgerBriefes

Finanzielle Katastrophe für viele Bürger: Das Gebäudeenergiegesetz

Das Gebäude-Energie-Gesetz (GEG)

Wer ein Haus bauen oder es umfassend sanieren will, muss sich an bestimmte Vorgaben halten. Diese Vorgaben sind seit 2020 im sogenannten „Gebäudeenergiegesetz (GEG)“ geregelt. Bei seiner Entwicklung war es Ziel, den Energieverbrauch in Gebäuden zu senken und den Einsatz erneuerbarer Energien zu erhöhen. Im April hat die Bundesregierung die Novellierung des GEG beschlossen – mit weitreichenden Folgen für viele Bürger.

Hohe Investitionen für viele Bürger

Die Novelle des GEG („Heizungsgesetz“) sieht ab 2024 ein Verbot von Öl- und Gasheizungen vor. Hauseigentümer müssen mit immensen Kostensteigerungen rechnen, etwa durch den Einbau einer Luft-Wärmepumpe. Eigene Recherchen zeigen, dass man hierfür mit einem Grundbetrag von ca. 40.000,- € rechnen muss. Wahrscheinlich sind weitere Investitionen notwendig: Austausch der Heizkörper, Dämmung von Mauerwerk, Decken und Böden, Einbau neuer Fenster. Beim Einbau einer Erd- oder Wasserwärmepumpe entstehen zusätzliche Kosten durch Tiefenbohrungen im Erdreich (eine Bohrung für Erdwärme liegt zwischen 9.500,- € und 11.500,- €). Mieter müssen mit dramatisch steigenden Mieten rechnen: bei 40.000,- € kann der Vermieter 8 % der Investitionskosten (= 3.200,- € pro Jahr) umlegen. Die Mieterhöhung pro Monat würde also etwa 265,- € betragen.

Preisverfall bei unsanierten Häusern

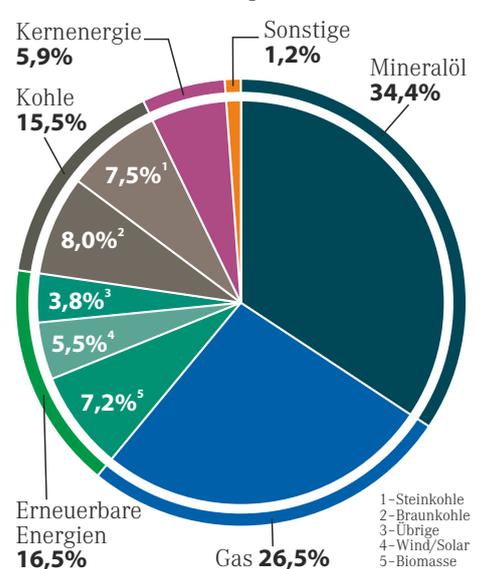
Das Gebäudeenergiegesetz lässt die Häuserpreise purzeln. Der Preisverfall bei unsanierten Häusern ist beängstigend – laut Maklern und Immobilien-Verbänden beträgt dieser mittlerweile bis zu 30% (bei einem Hauspreis von beispielsweise 300.000,- € wären dies 90.000,- €). Hinzu kommt eine rückläufige Nachfrage, da die Auflagen zum Heizungstausch unmittelbar nach Kauf durchzuführen sind (diese Regelung gilt im Übrigen auch bei einer Erbschaft). Die Notwendigkeit eines Heizungstauschs stellt mittlerweile einen Verhandlungsvorteil für Immobilien-Käufer dar – der Investitionsbedarf wird als Druckmittel benutzt, um den Preis zu reduzieren.

Novelle völlig an der Realität vorbei

Etwa jeder zweite der mehr als 40 Mio. Haushalte in Deutschland wird mit Erdgas beheizt; Öl-Heizungen sorgen in jeder vierten Wohnung für Wärme. Es erscheint völlig unrealistisch auf dieser Grundlage einen flächendeckenden Ersatz von Gas- und Ölheizungen durch Wärmepumpen vorzunehmen – es fehlt an Fachkräften und verfügbarer Technik. Für viele Hausbesitzer ist die Finanzierung ein Problem: insbesondere Rentner können sich Geräteeinbau und die energetische Sanierung älterer Gebäude nicht leisten. Hinzu kommt, dass nicht jedes Gebäude für einen schnellen Umstieg von Verbrennerheizung auf Wärmepumpen geeignet ist.

Energiemix in Deutschland

Anteil am Primär-Energieverbrauch 2020



Energieversorgung nicht gesichert

Primärenergieverbrauch ist der Verbrauch des Energiegehalts ursprünglicher Energieträger – 16,5% des Verbrauchs stammen aus erneuerbaren Energieträgern (siehe Grafik oben). Die Kernkraft wurde inzwischen abgeschaltet, Kohle, Öl und Gas sollen sukzessive heruntergefahren werden. Wie die Lücke von mehr als 80% Energie in Zukunft geschlossen werden kann, bleibt ein Geheimnis grüner Energie-Ideologie.

Grüne Vetterwirtschaft

Wie ein verfilztes Ministerium und Öko-Netzwerke unseren Wohlstand plündern

Habeck und seine Vertrauten

Robert Habeck leitet seit 2021 das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Nach wochenlangen Turbulenzen hat Habeck seinen Top-Beamten Patrick Graichen entlassen. Dieser hatte gegen die Grundsätze und Vorschriften des Ministeriums verstoßen. Es gab Irritationen zur Vergabe von Aufträgen an das Öko-Institut, da hier nicht nur sein Bruder, sondern auch seine Schwester arbeiten. Dann hatte Graichen mitgeholfen, seinen Trauzeugen Michael Schäfer als Geschäftsführer der bundeseigenen Deutschen Energie Agentur (dena) zu installieren. Zu guter Letzt hatte er ein Projektvorhaben des BUND Berlin gebilligt, obwohl dort seine Schwester Mitglied im Vorstand ist.

Das Netzwerk der Agora Energiewende

Patrick Graichen war über viele Jahre Direktor der Denkfabrik und Lobby-Organisation Agora Energiewende. Das Unternehmen ist eine der wichtigsten Akteure, um ein auf erneuerbare Energien basierendes Stromsystem zu installieren. Eine wichtige Studie hierzu erschien 2022: „Durchbruch für die Wär-

mepumpe“. Die Studie enthält Aussagen, die sich in der Novellierung zum Gebäudeenergiegesetz wiederfinden.

Die Finanzierung der Agora Energiewende basiert auf Regierungsaufträgen und Spenden aus einem Netzwerk zehner verschiedener Stiftungen. In der Grafik unten sind zwei dieser Stiftungen ausführlich dargestellt: die European Climate Foundation (ECF) und die Breakthrough Energy Foundation – beide sind im Lobbyregister des Deutschen Bundestages aufgeführt und nehmen somit Einfluss auf die politische Willensbildung von Abgeordneten und der Bundesregierung. Die ECF wird von sechs Stiftungen ernährt; eine davon ist „The Children’s Investment Fund Foundation“, die im Hedgefond des britischen Milliardärs Christopher Hohn endet. Der Fond ist spezialisiert auf Hypotheken und Immobilien. Hohn ist Mitglied der Initiative „The Giving Pledge“ (zu deutsch: das Versprechen zu geben) von Bill Gates und Warren Buffet. Diese Kampagne vereint Milliardäre, die angeblich die Hälfte ihres Vermögens für wohltätige Zwecke spenden wollen – wer wieviel und wofür spendet, bleibt allerdings im Dunkeln.

Die Linie der Breakthrough Energy Foundation führt zum gleichnamigen Unternehmen; sie endet in der globalen Investorengruppe Breakthrough Energy Ventures, die mehr als 30 Milliardäre umfasst. Ihr Vorstandsvorsitzender ist Bill Gates.

Der Mächtigste der Grünen

Die Wochenzeitung DIE ZEIT titulierte ihn als den „mächtigsten Grünen der Welt“: Hal Harvey ist die schillernde Figur hinter den Schlagzeilen des Klimaschutzes. Als Förderer von Patrick Graichen sowie als Gründer und Financier der Agora Energiewende und der Stiftung Klimaneutralität hat er immensen politischen Einfluss auf das Geschehen.

Politik für die Finanzindustrie

Das Öko-Netzwerk stellt nur einen Ausschnitt der globalen Verflechtung des BMWK und der Agora Energiewende mit der Finanzindustrie dar. Es zeigt aber, dass hier nicht Politik für die Bürger, sondern für die Finanz-Eliten gemacht wird: Klimaschutz erfordert mehrere 100 Mrd. € an Investitionen – ein Geldtopf, der die Gier der Finanzhyänen geweckt hat.

